

178

En gnussvollen Oobig

Lustspiel in einem Akt
von Hans Wälti

 BREUNINGER- VERLAG AARAU

Tel. 062 / 824 42 34

E-Mail: info@breuninger.ch

bestellungen@breuninger.ch

Internet: www.breuninger.ch

En gnussvollen Oobig

Lustspiel in 1 Akt von Hans Wälti

Personen:	2H/4D
Felix Blumer	Geschäftsmann (ca. 55)
Klara	seine Frau (ca. 50)
Armin Schöpfer	Freund von Felix (ca. 45)
Rösli	seine Frau (ca. 35)
Sabine Haller	Dienstmädchen (ca. 30)
Susi Schöni,	Geschäftsfrau (ca. 70)

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: im Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens 7 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betr. Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Modernes Wohnzimmer mit Couch, Sesseln und Tischchen. Wohnwand mit Bar, Telefon und Büchern. Hinten Eingangstüre und ein Fenster mit Sicht in den Garten. Rechts Türe in die Küche, linke Türe ins Schlafzimmer. Restliche Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Vorwort mit Inhaltsangabe:

Der Geschäftsmann Felix Blumer möchte wieder einmal jung sein und das dem weiblichen Geschlecht beweisen. Da seine Frau angeblich zur kranken Freundin geht, scheint ihm die Gelegenheit für einen Seitensprung, oder wenigstens der Anlauf zu diesem, günstig zu sein. Da er schon lange ein Auge auf die Frau des Freundes geworfen hat, wurde sie heimlich von Felix auf diesen Abend eingeladen. Aber vorher kommt sein Freund selber vorbei und klagt ihm, er habe den Verdacht, dass seine über alles geliebte Frau ihn betrügen wolle. Um ihm zu beweisen, dass er nichts damit zu tun hat, behauptet Felix, er habe auf heute die Floristin, Fräulein Schöni, zu sich eingeladen. Doch am Telefon war die Grossmutter, die dann auch mit Blumen vorbeikommt. Das Dienstmädchen, das eigentlich frei hätte, geht auch nicht aus dem Haus und behauptet weiter, die Frau Blumer habe verlangt, dass sie erst aus dem Haus gehen dürfe, wenn ihr Mann einen Kamillentee getrunken habe. Da aber immer wieder etwas passiert oder dazwischen kommt, verzögert sich diese Kamillenteekur. Mit einem Trick bringt der geplagte Felix Blumer die Grossmutter Schöni und sein Freund aus dem Haus. Endlich kommt dann die eingeladene Frau seines Freundes vorbei, aber auch die führt sich gar nicht so auf, wie es sich Felix vorgestellt hat. Sie betrinkt sich und auch ihr Mann taucht wieder auf. Als alle Versuche scheitern, diesen Seitensprung zu realisieren, versucht er es noch beim Dienstmädchen. Aber auch die legt ihn nach anfänglicher Koketterie aufs Eis. Sie gibt ihm Wein mit Schlaftabletten zum trinken. Als das Dienstmädchen den schlafenden Felix in das Schlafzimmer geschleppt hat, kommt Frau Blumer überraschend nach Hause. Kann jemand am gleichen Abend so viel Pech haben, oder waren diese Widerwärtigkeiten etwa geplant, um diesem älteren Charmeur die Lust zum Seitenspringen für alle Zeiten auszutreiben? Diese Frage beantwortet dem Leser und dem Publikum erst der Schluss dieses heiteren Einakters. In diesem überaus vergnüglichen Stück können gute Schauspieler mit Paraderollen das Publikum begeistern.

1. Szene:
Felix und Klara

Felix: *(kommt mit Klara von rechts. Felix trägt Koffer und ist in Hauskleidung. Klara ist reisefertig mit Hut und Mantel gekleidet)* Also, denn seisch dynere Fründin en Gruess und ich wünschen ire au gueti Besserig!

Klara: Ich will eres uusrichte! *(mit gespielter Fürsorge)* Aber duu, eso ganz wool isch s mer jo ned derby, ich loone dich doo elei und goone en chranki Fründin go pfllege!

Felix: Aber daas macht doch nüüt, es isch jo nume für zwoo, drei Tääg!

Klara: Joo schoo, aber blybsch mer denn au tröi?

Felix: *(mit übertriebener Empörung)* Aber Klara, was hesch au du für Gedanke?

Klara: Jo gäll, das isch ned schön vo mir! Söll i ned gschyter doo blybe?

Felix: Also nei, daas chunt doch gaar ned in Froog, jetz hesch es dynere Fründin versproche! *(schaut verdeckt auf die Uhr)* So gang jetz, du bisch sowiso scho z spoot draa!

Klara: Hesch rächt! Also blyb suuber! *(Kuss)*

Felix: *(mit beleidigter Geste)* Also Klara!

Klara: Entschuldigung, aber ich han hütt eifach es schlächts Gfüel! Joo nu d Sabine wiird jo scho au echli uufpasse uf dii!

Felix: Waas? ...Aber daas isch doch ned nöötig! Ich bin doch e kei Goof me!

Klara: Nei daas bisch allerdings nümme, aber das macht die Sach au ned eifacher!

Felix: Ach waas, ich weiss dänk scho was sich ghöört!

Klara: He also denn, denn goon i halt!

Felix: Isch rächt! ...Söll der d Kofferen useträäge?

Klara: Nei daas bitzeli mag i jetz gwüss no sälber trääge! Also tschau Felix!

Felix: Tschau Kläärli! (*Küssen sich nochmals, dann winkt Felix der abgehenden Klara nach, lächelt*) D Sabine wiird scho uf mi uufpasse, het si gseit, und derby vergässe, dass si hütt zoobig frei het. (*reibt sich vergnügt die Hände*) Hütt wott i jetz doch nomool wüsse, öb en Maa i mym Alter ned au no Schangse het! Jetz mach ich mir en gnussvollen Oobig, mit Sekt und... (*küsst seine Fingerspitzen*) Mmmm...ebe joo! (*setzt sich, dann geht er etwas nervös auf und ab und schaut auf die Uhr.*) Jetzt cha s nümme lang goo und si chunt. (*kämmt seine Haare und setzt sich wieder*)

2. Szene: Felix und Sabine

Sabine: (*kommt mit einer Tasse Kamillentee von rechts*) Wänd Si de Kamilletee i de Stube trinke, Herr Bluemer?

Felix: (*perplex*) Waas? ...Was söll ii?

Sabine: Han ich jetz ned düütlich gredt? Ghööret Si jetz nümme guet? ...Sii, ich han grad letschthiin glääse, dass mit füzgi bi villne Manne ned nume s Ghöör nocheloot!

Felix: (*ausser sich*) Also ...also Sabine, daas füert z wyt! Waas goot denn Sii myn Ghöör und s "Ned-Nume" aa?

Sabine: (*gelassen*) Joo also was s Göör anbelangt, so mues i doch wüsse, wie luut ich mit Ine mues rede und wägem "Ned-Nume", also joo, doo weiss mer jo nie...

Felix: Also Sabine, Si sind es frächs Ding! Ueberhaupt, wisoo sind si no doo? Si händ doch frei hütt, oder?

Sabine: Hätt ich ghaa, aber d Madam het mi bätte guet zu Oeich z luege und Ine vor em is Bett goo en Kamilletee z serwiere!

Felix: (*empört*) Eerschtens goon i jetz nonig is Bett und zwöitens fäält mir nüüt, also bruuch i au e kei Kamilletee!

Sabine: (*bestimmt*) D Madam het aber gseit, wo Si s letscht Mool elei gsy sige hebe Si am andere Taag Durchfall ghaa, doorom wöll si vorbüüge und Ine vor em is Bett goo en Kamilletee serwiere loo! Also und doo isch er! (*stellt den Tee auf das Tischchen*)

Felix: (*ärgerlich*) Jetz stäärnemillione! (*besinnt sich und gibt nach*) Jo also denn will ne denn nee, bevor i is Bett goo! Jetz göönd Si bitte, ich bruuch Si nümme! ...Sii chöne Fyroobe mache!

Sabine: (*hartnäckig*) Ne-nei Sii, daas darf i need! (*bleibt beim Tischchen stehen*)

Felix: Wenn i dänk sääge Si chöne Fyroobe mache, so wäärdet Si dänk wool dörfe!

Sabine: D Madam het mir aber uusdrückli befole ned Fyroobe z mache, bevor Si de Kamilletee trunke hebe!

Felix: *(wieder wütend)* Jetz gopfer... *(gibt nach)* Jo, denn trink i halt de Tee! *(nimmt Schluck, da der Tee aber sehr heiss ist, spuckt er ihn aus und lässt auch die Tasse fallen)* Himmel nonemool, dee isch jo süttig heiss!

Sabine: *(zeigt auf die Flüssigkeit auf dem Boden)* Jetz nümme! ...Jonu denn mues i halt uufputze und nomool eine mache!

Felix: *(schaut auf die Uhr, abseits)* Die chann jede Momänt choo. *(zu Sabine)* Ich putze sälber uuf, Si chöne goo!

Sabine: *(ungläubiges Erstaunen)* Waas, Sii wänd daas sälber uufputze?

Felix: Joo, Sii chöne goo!

Sabine: Hähää, daas isch mer jetz au no nie passiert! *(nach einem bösen Blick von Felix)* ...Jo nu, wie Si wänd, ich rüere ne grad en Lumpen ine! Aber bevor i cha Fyroobe mache, mues i nomool en Tee mache! *(geht rechts hinaus)*

Felix: *(verzweifelt zu sich selbst)* Die bring i ned zum Loch uus! Was söll i au nume mache? *(die Hausglocke lädet)* Jetz chunt si sicher scho.

Sabine: *(wirft einen Bodenlumpen durch die rechte Türe)* Doo Mössiöö, de Lumpe!

Felix: *(erschrickt)* Wie? ...Waas? Ahaa! *(nimmt den Lumpen auf)*

Sabine: *(die Hausglocke lädet wieder, kommt in die Stube und will nach hinten)* Es het glüütet, ich goone go uuftue!

Felix: *(stellt sich ihr in den Weg)* Neiii!! Ich mache daas scho sälber!

Sabine: *(mit gespielterm Erstaunen)* Joo waas! Daas isch aber koomisch hütt mit lne, süscht machet Si nie öppis im Hushalt und hütt wänd Si alles sälber mache!

Felix: Sii, wäärdet Si ned fräch! ...Machet Si jetz gschyter Fyroobig! *(putzt den Boden auf)*

Sabine: *(lacht)* Wenn is ned gsäächt, i wüürds ned glaube! *(zeigt auf den Boden)* Doo het s denn au no chli Tee!

Felix: Stäärnehagel, Si sölle Fyroobig mache, han i doch gseit!

Sabine: Ne-nei Sii, zeerscht müend Si no Ire Kamilletee haa und denn, wenn denn süscht alles i der Oornig isch, denn darf ich denn eerscht goo! Jo joo Sii, daas het mer denn d Madamm tüütlich a s Häärz gleit! (*geht rechts hinaus*)

3. Szene: Felix und Armin

Armin: (*öffnet die hintere Türe. Armin trägt einen Hut, den er irgendwo hinlegt. Er ist ein kräftiger und eifersüchtiger Typ*) Halloo, wisoo macht denn niemer uuf? ...(*sieht Felix, der den Boden aufwischt*) Bisch am Muuse?

Felix: (*erschrickt*) Waas??? ...Wisoo chunsch denn duu?

Armin: Worum, hesch öpper Anders erwaartet?

Felix: (*steht auf, nervös*) lich? ...Ne nei, natüürli need! (*geht wieder zu Boden und putzt verlegen und energisch den Boden auf*)

Armin: Hesch öppis usgheit ghaa?

Felix: (*nachäffend*) Hesch öppis usgheit ghaa? Meinsch i chrüüchi zum Vergnüege am Boden ume? D Sabine, die blööd Baabe, het mer de Tee eso heiss häregstellt ghaa!

Armin: D Sabine? ...Wiso putzisch denn du sälber uuf?

Felix: Will si eigentlich frei hätt hütt! (*schaut immer scheu zur hinteren Türe*) Will i wett elei sy! Ich han es Probleem z lööse und daas chan i nume, wenn i elei bin! Dorum wäär s mer eigentlich rächt wenn d Duu wider giengtisch! (*steht auf und behält den Lappen in der Hand*)

Armin: (*empört*) Du wottsich mich usegheie? Miich, dyn beschte Fründ?

Felix: (*eindringlich*) Du chasch doch es anders Mool choo! Du weisch jo, du bisch süscht immer willkomme, aber hütt mues i elei sy! Begryfsch?

Armin: (*hartnäckig*) Nei, daas begryf i need! Wenn d doch es Probleem hesch so säg mer s doch, villicht chan ii dir hälfe! ...Ich bruuche nämmlu au dyn fründschaftliche Root! ...Ich bin ned unbegründet doo!

Felix: (*nervös*) Also, so säg wass d uf em Häärze hesch, aber echli schnäll!

Armin: Duu tuesch jetz au koomisch hütt! Also, es isch, es goot um myni Frau...

4. Szene:
Sabine, Armin und Felix

Sabine: *(kommt mit einer Tasse Tee von rechts)* Doo Herr Bluemer han ich en früsche Kamilletee! *(stellt ihn auf das Tischchen)* Ahaa, Sii händ Bsuech! *(macht einen Knicks)* Grüezi Herr Schöpfer!

Armin: Grüezi Frölein Haller!

Sabine: Wänd Si au en Kamilletee?

Armin: Oo nei, lieber need! Dee verträäg i gaar need! Doo wäär mer denn en Goniagg vill lieber!

Felix: *(ärgerlich zu Sabine)* Und mir wäär jetz lieber Si miechte Fyroobe!

Sabine: Aber doch ned jetz, wo Ire Fründ en Goniagg will! ...Und Sii händ jo de Tee au nonig uustrunke!

Felix: *(ärgerlich)* Stäärnehagel, wenn er eso heiss isch! Meinet Si eigentlich ich wöll mer nomool s Muul verbrönne?

Sabine: Ne-nei, daas müend Si vo miir uus need! Denn müend Si halt no es Momäntli waarte, i dere Zyt chan i jo im Herr Schöpfer no en Goniagg serwiere! *(geht zur Wohnwand)*

Felix: *(bestimmt)* Daas chunt jetz ned in Froog, er het jetz e kei Zyt, er mues jetz grad wider goo!

Armin: *(perplex)* Ich müess grad wider goo? Goot s diir eigentlich nüm-men eso guet?

Felix: *(ausser sich)* Joo duu muesch goo und Sii au, Frölein Haller!

Sabine: Also iich goone eerscht wenn Si de Tee trunke händ! Dee händ Si an Irem närvööse Tue aa bitter nöötig! *(geht beleidigt rechts hinaus)*

5. Szene:
Armin und Felix

Felix: Daas isch afangs es frächs Baabi! *(das Telefon läutet, nimmt den Hörer ab)* ...Joo Bluemer ...Aa grüezi Frölein Schööni ...Joo natüürli ...aber mir händ doch abmacht ...Nei Schöneggstrooss 32 ...Joo richtig, ich erwaarte Sii... *(drückt heimlich, aber für das Publikum gut sichtbar auf die Gabel, bevor er weiter spricht)* ...mit Seensucht... *(küss auf den Hörer)* Küsschen... *(legt den Hörer auf die Gabel)*

Armin: Hee bisch duu jetz ned uf eme Wääg zum ene Sytesprung?
...Ahaa, dorum sött i grad wider goo?

Felix: Joo begryfsch jetz äntlich?

Armin: Isch daas das Frölein Schöni vom Bluemelaade?

Felix: Joo richtig, aber gäll du seisch niemerem öppis! Vor allem nüüt zu mym Klärli!

Armin: Natüürli need! ...Duu, ich bin jo esoo froo, dass du das Frölein Schööni erwaartisch und ned...

Felix: Und ned... waas und ned?

Armin: Und ned myni Frau! ... Mys Rööсли!

Felix: (*erschrickt*) S Rööсли? ...Wie chunsch jetz duu uf s Rööсли?

Armin: Muesch entschuldige, aber iich Lööli han wüerkli de Verdaacht ghaa, du erwaartisch mys Rööсли!

Felix: Wiso söll ich uf dys Rööсли waarte, wemmer s Frölein Schöni Blueme bringt? ...Du wiirsch doch ned im Äärnscht glaube... (*mit gespielter Empörung*) also nei!

Armin: Muesch entschuldige, aber irgend öppis isch doo ned ganz suuber gsy hütt zoobig!

Felix: Du hesch dys Rööсли in Verdaacht, si göi Frömd?

Armin: Joo! (*setzt sich geschlagen*) Mir isch ned guet, gimmer en Goniagg und legg emool dyn blööd Bodelumpen ab!

Felix: Wie? ...Ahaa! (*wirft dem Lappen hinter einen Sessel, geht zur Bar und schenkt zwei Cognacs ein und geht dann zum Tischchen*)

Armin: Weisch ich han hütt am Oobig myni Frau beobachtet wo Si sich umzoge het!

Felix: Aber Armin, schämmsch di need?

Armin: Si het sich hübsch aagleit säg i diir, also mir sind fascht d Trääne choo!

Felix: Joo säg au! Prost!

Armin: Prost! (*beide trinken*) ...Si leit sich süscht ned esoo aa!

Felix: Si het dich villicht dermit wölle überrasche!

Armin: Si het ebe gseit si göi zun ere Fründin! Und jetz säg mer eis, leit sich e Frau esoo aa, wenn si zun ere Fründin goot?

Felix: Weiss need, es git s villicht schoo, wenn s wänd en Moodeschau mache!

Armin: Ich han de Verdaacht si heb en Fründ!

Felix: (*übertriebene Empörung*) Joo jetz hörr aber uuf! Chum nimm emool en Schluck! ...Prost! (*setzt sich auf einen Sessel, Beide erheben die Gläser und stossen an*)

Armin: Prost! (*beide trinken*) Und denn han i sogar de Verdaacht ghaa, Si wöll zu dir!

Felix: (*mit überspielter Unschuld*) Zu miir? Also Armin!

Armin: Muesch entschuldige, aber iir lueget amen enand eso aa! Grad letschthiin händ er enand eso lang i d Auge gluegt!

Felix: (*steht empört auf*) Also Armin, schämm di! Sicher isch s Rööсли en attraktiivi und hübschi Frau... aber si isch dyne und ned myne! Ich wüirde doch ned mym beschte Fründ syni Frau... Also nei!

Armin: Es tuet mer leid! ...Muesch entschuldige! (*steht auf*) Villicht find is no use, wo si hären isch!

Felix: Si isch also furt?

Armin: Joo, ich ha si verfolgt... aber denn han i iri Spuur plötzli verloore!... Ich weis ned öb si öppis gmerkt het... Aber villicht finde si wider! (*geht nach hinten*)

Felix: Woo hesch denn d Spuur verloore?

Armin: Ganz doo i der Nööchi! Aber säb säg der, wenn i dee verwütsche wo myni Frau wott verfüere, dee, (*zeigt den Würgegriff*) dee verwüürg i! (*geht deprimiert hinten hinaus*)

6. Szene: Felix und Sabine

Felix: (*legt eine Hand schützend um seinen Hals und geht nervös auf und ab*) Die Laag isch kritisch, wenn dee merkt, dass s Rööсли und iich... Was söll i au nume mache? (...*geht zum Telefon und nimmt den Hörer ab*) ...Aber daas het jo au e kei wärt, Si isch jo ned deheime. (*legt ärgerlich den Hörer wieder auf die Gabel und schimpft dabei*) Stäärnemillioone nonemool!

Sabine: (*kommt von rechts*) Ohä, de Mössiöö isch uufgregt. Het denn de Kamilletee nüüt gnützt? ...Söll i nomool eine mache?

Felix: *(ausser sich)* Höret emool uuf mit Oeiem saublööde Kamilletee!
...Ine mach i jetz denn au öppis, nämli Bei, dass Si äntli Fyroobig mache!

Sabine: *(spricht aufreizend ruhig)* Aber au Herr Bluemer, Si müend doch kei Chummer haa, Iri Frau chunt denn scho wider hei! Sii dörfet sich ned verruckt mache, iich bin jo au no doo!

Felix: *(setzt sich verzweifelt auf die Couch und legt den Kopf in die Hände)*
Höret Si uuf und göönd Si äntli!

Sabine: *(bemerkt den Tee auf dem Tischchen)* Joo, jetz isch mer alles klaar, Si händ jo de Tee no gaar ned trunke! ...Aber aber Herr Bluemer, esoo chann doch dee ned würke! De eerscht gheiet Si uus und de zwöit drinket Si need! ...Wenn ich daas de Madam verzelle, denn chömet Si denn Schimpfis über! Mues iich s Ine öppen inelöffele?
(nimmt die Tasse vom Tischchen und füllt den Teelöffel)

Felix: *(stösst sie ärgerlich weg, wobei natürlich etwas Tee über seine Hosen läuft)* Himmel nomool...!

Sabine: *(unterbricht ihn)* Aber aber, Herr Bluemer, fluechet Si doch ned esoo! Si tüend mi jo ganz derangiere, wenn Si eso undisziplinaarisch tüend!

Felix: Redet Si ned eso gschwulle, lueget Si emool myni Hosen aa, die sind ganz nass! *(nimmt ein Nastuch aus dem Hosensack und versucht den Tee wegzuwischen)*

Sabine: Ned esoo! ...Esoo riibet Si jo de Tee no mee i d Hosen ine!
(nimmt ihm das Nastuch weg und tupft kräftig auf seiner Hose herum)
Esoo müend Si daas mache!

Felix: *(wehrt sich, da fällt Sabine die Tasse aus der Hand)* Jetz langet s denn aber öppe!

Sabine: Oo jee! Aegsgüsi! Aber Sii sind jo au echli gschuld! Worum tüend Sii au eso närvöös?

Felix: *(steckt seinen Kopf wieder verzweifelt in seine Hände)* Neiiii!! Daas glaub ich need! Lueget Si gschyter uf de Bode, jetz hämmer scho wider en Sauerei!

Sabine: Aber daas isch doch ned eso schlimm, denn tüemer daas au ewäggtüpfele, wie daas uf Oeiere Hose! Woo händ Si überhaupt de Bodelumpe? *(sieht ihn)* Ahaa doo liit er jo! *(steckt das Nastuch in die Schosstasche und tupft mit dem Bodenlumpen den Tee auf)*

Felix: *(versucht sich krampfhaft zu beherrschen)* Frölein Haller, sind Si so guet und göönd Si, süscht jagt s mer denn no de Nuggi use!

Sabine: *(lacht)* Dee isch guet ...Woo händ Si denn Ire Nuggi? ...Zeerscht mit em Tee chösele und denn no en Nuggi nuggele!
(lacht vergnügt) Ich lach mer en Schranz in Buuch!

Felix: *(schreit)* Frölein Haller!!!

Sabine: *(hält sich die Ohren zu)* Auu chönet Sii aber luut schreie! Was isch denn jetz no? ...Müend Si öppe Ires Naastuech haa zum Nööschele? *(wirft ihm das Nastuch zu)*

Felix: *(versucht sich zu beherrschen)* Sabiine!!!

Sabine: Joo, was isch no?

Felix: Machet Si jetz Fyroobig, ich wott elei sy!

Sabine: Jää nei, daas goot need! Sii müend zeerscht no en Kamilletee trinke! D Madam het mer uusdrückli...

Felix: So machet Si halt nomool eine, aber echli schnäll!

Sabine: Putzed Sii denn de Tee vom Bode?

Felix: *(schreit)* Joo dänk!

Sabine: Also doo! *(wirft ihm den Lappen zu, beim hinausgehen)* Chösele, töibeles und nuggeles, wie ne Goof... Isch au guet, isch dee ned myne. *(ab nach rechts)*

7. Szene: Felix und Armin

Felix: *(reinigt ärgerlich den Boden)* Das isch es frächs Baaby. Uf de nööchst Eerschte wiird dere kündt! Daas loon i mir ned lenger büüte. *(die Hausglocke klingelt, verzweifelt hält Felix den Lappen in die Höhe)* Daas isch d Hööchi, jetz chunt Si und ich putze de Bode uuf und s Dienschtmeitli isch au no doo!

Armin: *(kommt von hinten)* Entschuldigung, ich han myn Huet vergässe! *(stolziert gegen den Platz wo sein Hut liegt, setzt ihn auf und realisiert erst danach, dass Felix wieder am Boden kniet und den Putzlappen in die Höhe hält)* Säg emool, üebesch duu eigentlich für d Olympiaade, für s drüümool hundert Meeter Bodeputze?

Felix: Bisch en Schnörri, was wottsch überhaupt scho wider doo!

Armin: Ich ha s jo gseit: De Huet han i vergässe!

Felix: Also so gang wider, du hesch e jo uf em Chopf!

Armin: Jo aber nonig lang! *(lacht und riecht)* Wenn mich myni Nase ned tüüsch, so putzisch duu doo wider Tee uuf! Oder tüüsch ich mich?

Felix: Nei duu tüüschisch dich need, du chunsch nume verdammt unglääge!

Armin: *(wieder misstrauisch)* Soo... und worum?

Felix: Will... will i hässig wüerde, wenn i bim Bodeputze gstöört wüerde! *(die Hausglocke läutet; Felix steht schnell auf und wirft den Putzlappen weg)* Jetz het s gschället!

Armin: Joo daas han i au ghöört! ...Söll i go uuftue?

Felix: Spinnsch? ...Du bisch ned doo deheime! Chum gang hindenuse furt! *(schubst ihn gegen die rechte Türe)* D Sabine söll di use loo!

Armin: *(wehrt sich)* Het s dir eigentlich totaal uusghänkt, wisoo söll ich hindenuse furt? ...Wisoo tuesch überhaupt esoo cheibe närvöös?

Felix: Will... will doo waarschyndlich en Killer a de Tüüren isch!

Armin: *(unsicher, etwas ängstlich)* En Killer? Jää hesch Droobriefen überchoo?

Felix: He? ...Jo genau Droobriefe, wenn i hütt zoobig ned elei blybi, so wäärd ich umbroocht! Dorum bitt ich dich gang! Gang um Gottes Wille!

Armin: Nei! ...Nume daas isch en rächte Fründ, wo im andere i der Noot bystoot! *(die Hausglocke klingelt wieder; Armin öffnet sein Sackmesser und geht tapfer zur hinteren Türe)* Dee söll nume choo!

Felix: *(wischt sich den Schweiss von der Stirne, danach heitert sein Gesicht plötzlich auf)* Daas cha si jo gaar ned sy, die wäär doch scho lang ine choo!

Armin: Waas? ... Was seisch?

Felix: *(fällt theatralisch vor Armin auf die Knie)* Bitte gang hindenuse, ich duldes need, dass myn liebschte Fründ wäge miir umbroocht wüerd!

8. Szene:
Susi, Felix und Armin

Susi: *(kommt von hinten. Sie ist eine gut gekleidete alte Dame. Sie hat einen grossen und schönen Blumenstrauss bei sich)* Wenn niemer uufmacht so chunt mer halt eifach ine! *(erstaunt zu dem knieenden Felix)* Oo, machet Si dem Herr grad en Liebeserkläärig, Herr Bluemer? Denn händ Si dee Bluemestruuss für lin bstellt? *(zeigt auf Armin)*

Felix: *(steht schnell auf)* Waas? ... Nenei, daas isch nume myn Fründ!

Susi: Jo, daas het mer gsee!

Felix: Nei, ned esoo ...eifach en Fründ! *(zu Armin)* Säg doch au emool öppis!

Armin: lich? ...Aha joo! ...Also die Blueme het er ned für mich bstellt, sondern für en Killer!

Susi: *(lässt vor Schreck den Blumenstrauss fallen)* Jee, also nei, was säget Si au!

Armin: Joo, er het Droobriefe überchoo und jetz versuecht er dee Droher mit Blueme z vertrööschte!

Susi: *(ungläubig)* Jää nei, daas git s doch need!

Felix: Doch doch daas git s! Me glaubt gaar need, was es afangs alles git!

Armin: Joo, ich han grad letschthiin glääse, dass en Frau en Diebstaal mit Blueme het chönne verhindere!

Felix: Will Si im Dieb Blueme gee het?

Armin: Joo si het im statt Gäld eifach alli Blume wo si ghaa het häregrüert! Doo isch dee vor rüerig grad in Oonmacht gfalle!

Susi: *(lächelt)* Joo daas han i au glääse, nume isch mit dene Blueme no en Waase mitfloge und wäge dere isch er in Oonmacht gfalle, lir Helde!

Armin: Joo es cha jo scho sy, aber äär het wüerkli Droobriefe überchoo!

Susi: Joo! Isch daas öppe dee wo mir vorig eso noogschlichen isch!

Felix: Ine isch eine noogschliche? Chönnt scho sy, dass daas de glych isch!

Armin: Wie het er denn uusgsee?

Susi: *(zu Armin)* Wüsset Si denn wie dee uusgseet wo ine die Droobriefe gschickt het?

Armin: lich need, aber äär weiss es sicher, *(zeigt auf Felix)* gäll Felix!

Felix: lich, wohäär?

Armin: Wohäär? ...Vo nere Fotti dänk!

Felix: Wie? ...Ahaa joo, er het jo en Fotti bygleit!

Susi: De Mörder? Daas mues meini en rächte Spinner sy! Sii passet Si aber uuf, bi soo Spinner weiss mer nie! *(überlegt)* Het er en Brülle?

Felix: En Brülle? *(etwas verwirrt, zu Armin)* Het er en Brülle?

Armin: Wisoo frögsch duu jetz miich? Duu hesch jo d Fotti überchoo!

Felix: Ahaa joo, hane si denn Diir ned zeiget ghaa!

Armin: Nei Du hesch si mir ned zeiget ghaa!

Felix: Ää blööd! Doch doch, er het en Brüllen aa!

Susi: Und en Baart?

Felix: Und en Baart!

Susi: Und en groosse schwaarze Huet!

Felix: Und en groosse schwaarze Huet, richtig!

Susi: Denn isch es de glych!

Felix: Richtig, daas mues de glych sy!

Susi: Jesses jetz trau i mi jo nümme hei!

Felix: De Armin tuet Si scho begleite, gäll Armin!

Armin: lich? ...Wisoo iich und ned duu?

Felix: Will ich ned für de Uusgang aagleit bin und du einewääg hesch wölle goo!

Armin: Aber wenn denn dee Killer chunt?

Felix: Mit dem wiird ich denn scho elei fertig! Ich han jo jetz die Blueme!

Armin: Ahaa joo! Also, so chömet Si! Ich chume denn, wenn ich Sii hei too han vilicht nomool verby!

Felix: Isch doch ned nöötig! D Frau Schöni wird jo sicher no es Käfeli mache, wenn d Si scho hei tuesch, oder need Frau Schöni!

Susi: Doch doch natüürli!

Felix: Mit vil Schnaps, dee het er gäärn!

Armin: Waas? ...Dee mag i jo gaar ned verlyde, ich wiirde immer grad voll dervoo!

Felix: Aber ned vo dem wo d Frau Schöni het!

Susi: Händ Si denn scho mool eine ghaa bi mir!

Felix: *(verlegen)* Bi lne ...ää nei ned diräkt bi lne!

Susi: Ahaa soo, jetzt taaget s mer, bi mynere Tochter dänk! Denn sind Sii dee, wo die letscht Fläsche gläärt het! Denn sind Sii dee wo myni Tochter gseit het: Dee mues mer nie me choo!

Armin: *(vergnügt)* Auu duu, isch au guet ghöört daas dyni Frau need! *(abseits zu Felix)* Aber Duu, ich han gmeint die Tochter chömm, wiso isch jetz d Grossmueter choo?

Felix: Daas weiss iich doch need! Göönd jetz äntli!

Armin: Also so chömet. Ich wiirde Si scho beschütze!

Susi: Also guet! *(hängt bei ihm ein)* Uf Widerluege Herr Bluemer! D Blueme händ Si jo scho im Laade zaalt! *(geht mit Armin hinten hinaus)*

Felix: Uf Wider... Adie mitenand! *(vergnügt)* Jetz mues nume s Rööсли, syni Frau iin esoo gsee usegoo, denn isch äär de Laggierti. *(nimmt den Blumenstrauss zu sich und setzt sich auf die Couch)*

9. Szene: Sabine und Felix

Sabine: *(kommt mit einer Tasse Tee von rechts)* Daas goot jo doo hütt zue wie imene Tuubehuus! ...Was isch daas für eini gsy?

Felix: *(ärgerlich)* Daas goot Si zwaar nüüt aa, aber dass e kei Grücht git, daas isch d Frau Schöni gsy vom Bluemelaade!

Sabine: Aha, intressant und die Blueme, sind die für miich?

Felix: Joo und süscht nüüt me! Mit waas hättet Sii ächt die verdienet?

Sabine: Jää die oder dee, wo die überchunt (*zeigt auf die Blumen*) het die verdienet?

Felix: Klaar! Daas heisst, si wird si no verdiene!

Sabine: Mit waas?

Felix: Si sind en Gwundernaase! Daas goot Si schliesslich nüüt aa! Aber für gwüssne Grücht voorzbüüge, die sind dänk für myni Frau!

Sabine: Für Iri Frau? ... Nei, daas cha jo ned sy, die isch jo vorübergehend zu irer chranke Fründin greist!

Felix: (*sieht seinen Fehler ein, steht auf und reagiert wütend*) Jetz Stärehimmel nonemool, wiird iich doo eigentlich is Chrüzverhöör gnoo?

Sabine: (*gelassen*) Gsäänd Si, daas isch genau daas wo mir d Madam as Häärz gleit het: Passet Si uuf, het si gseit, wenn er elei isch und em echli öppis dernäbe goot, denn explodiert er und doorom müend Si unbedingt druuf luege, dass er en Kamilletee trinkt, süscht chönntis zun ere Katastroofe choo!

Felix: So gäänds mer äntlich emool de Tee, süscht träägets en no lang i de Händ ume!

Sabine: Jäsoo joo, ich hane jo i de Händ! Daas han i jetz fascht vergässe! Aber dee chan ich lne jetz nümme serwiere! (*steckt den Finger in die Tasse*) Dee isch jo fascht chalt!

Felix: Si sind en Baabe! ...Wiso isch dee überhaupt scho chalt?

Sabine: Will er nümme heiss isch! Ich hane ebe dusse scho lang ygschänkt ghaa, hane aber doch ned chönne bringe, süscht hätt doo das Bluemegroosi no gmeint Si siget chrank!

Felix: Ebe, für waas söll ich überhaupt en Tee trinke, ich bin jo ned chrank!

Sabine: Nei, aber es furchtbaars närvööses Närvesysteem händ Si und doo mues mer mit Kamilletee voorsoorge! ...Daas seit au d Madam, ää Iri Frau!

Felix: Daas isch doch Blöödsinn, en guete Schämpis täät mer besser! (*setzt sich auf die Couch*)

Sabine: Nach em Tee chönnt mer denn über soo öppis rede, aber denn müesste die Blueme scho für miich sy! (*geht mit wiegenden Hüften rechts hinaus*)

Felix: (*schaut ihr nach*) Die het eigentlich au no en gueti Figur, isch mer no gaar nie uufgalle.

10. Szene:
Rösli und Felix

Rösli: (*kommt hübsch gekleidet von hinten, wütend*) Was isch daas für eini gsy?

Felix: (*steht schnell auf und geht etwas verwirrt auf Rösli zu*) Waas, wer meinsch? Meinsch d Sabine, öises Dienschmeitli?

Rösli: Nei sicher need! Dänk die wo myn Armin doo usegfüert het!

Felix: Ahaa die, jo jee, duu wiirsch doch ned wäge dere yfersüchtig sy! Uf das Bluemegroosi, wie d Sabine gseit het! Lueg d Hauptsach isch doch dass du jetz doo bisch! Und es wiird nümme lang goo und mir sind ganz elei! (*legt ihr den Arm auf die Schultern*)

Rösli: (*stösst ihn weg*) Wiso? ...Isch no öpper doo?

Felix: Joo d Sabine, die wott eifach ned goo, bevor iich en Kamilletee trunke han!

Rösli: (*lächelt schadenfreudig, was aber von Felix nicht bemerkt werden darf, reagiert erstaunt*) En Kamilletee? ...Duu trinksch Kamilletee?

Felix: Joo ab und zue! D Klara meint immer ich bruuchi daas wäge myne Näärve!

Rösli: Isch Kamilletee guet für d Näärve?

Felix: (*ärgerlich*) Daas weiss iich doch need, aber d Klara meint s! Aber wämmer ned vo öppis anderem rede als vom Kamilletee! Chum zie au afangs echli öppis ab! (*will ihr aus der Jacke helfen*)

Rösli: (*wehrt ab*) E Momänt, es macht mer nonig z waarm. Ich han jo ned vill aa! Aber vo öppis Anderem rede chöne mer schoo! Also, wiso isch myn Armin mit dere doo usechoo!

Felix: Will die guet Frau Angscht ghaa het! Si sig vom ene Maa verfolgt worde het si behauptet! Doo het sich dyn Maa au bereit erkläart sii hei z begleite um si z beschütze!

Rösli: Ahaa! Aber was het er eigentlich bi diir wölle?

Felix: Jo duu ich glaube fascht er het öppis gspanne ghaa! Er het nämli vermuetet, duu chömisch zu mir!

Rösli: Joo du seisch, isch daas мүgli! Duu, wenn daas esoo isch, denn goon i glaub gschyter grad wider! (*will nach hinten*)

Felix: (*hält sie zurück*) Muesch doch jetz ned flüchte, dee suecht di jetz gwüss nümme doo, dee isch jo jetz beschäftigt!

Rösli: Mit dere won er hei tuet?

Felix: Genau, mit dere won er hei tuet!

Rösli: Aha, und wenn en die verführt?

Felix: (*lacht*) Aber doch ned das Bluemegroosi!

Rösli: Bluemegroosi? ...Aha, daas het Dys Dienschtmeitli gseit!

Felix: Richtig, Du gseesch also es isch alles i der Oornig! Und jetz zie-mer emool das Jäggli ab! (*hilft ihr aus der Jacke*)

Rösli: Momänt! (*zieht die Jacke schnell wieder an*) S Dienschtmeitli, die isch doch no doo!

Felix: Joo schoo, aber nümme lang!

Rösli: Nümme lang, duu bisch guet, die darf doch mich doo gaar ned gsee! Wenn s de Armin vernimmt, dass ich bi Dir gsy bin, denn bringt er Dich um!

Felix: Ach waas! Also guet, denn gang is Schloofzimmer go waarte bis si gangen isch!

Rösli: Hee, goot s Dir nümme guet, ich goone allwääg i Dys Schloofzimmer go waarte, ich bin doch ned esoo eini!

Felix: Ach waas, jetz tue doch ned esoo, Du chasch dank denn scho wider use choo, wenn si gangen isch!

Rösli: Also guet, aber s Jäggli bhalt i aa! (*geht links hinaus*)

Felix: Jo joo, isch scho rächt! ...Die tuet jetz cheibe komisch, also langsam fröög ich miich, öb ich mit dere ned gschyter es Nüünimool mache? (*sieht den Blumenstrauss und nimmt ihn in die Hand*) Und die ligge au immer no doo umenand, derby hätte die öppis sölle uuslööse. (*wirft den Blumenstrauss ärgerlich auf die Couch*)

11. Szene:
Sabine und Felix

Sabine: *(kommt von rechts, sie trägt nun ein Mini-Rock und in den Händen natürlich eine Tasse heissen Tee)* Sooseli, jetz wäm-mer aber luege, dass de Tee ned wider mit em Bode Bekanntschaft macht!

Felix: *(schaut mit grossen Glotzaugen auf die leicht angezogene Sabine, nimmt abwesend die Tasse entgegen und verbrennt seine Finger bevor er die Tasse mit Glück auf dem Tischchen platziert)* Hä...hää...händ Sii sich umzoge, göönd Si immer esoo in Uusgang?

Sabine: Jetz händ Si aber Glück ghaa, dass die Tasse ned au no kippt isch!

Felix: Si isch aber au grausaam heiss! Si hätte mi au chönne waarne!

Sabine: Wäge waas? Waas glotze Sii miich au esoo aa?

Felix: Wisoo händ Sii aber au eso ne chuurze Rock aa??

Sabine: Will er wäg em Kamilletee ygangen isch!

Felix: Es isch aber reizend... wüerkli reizend gsäänd Si uus! *(schaut lustvoll auf Sabine, setzt sich und nimmt die Tasse zur Hand, führt sie zum Mund, will trinken, da aber der Tee zu heiss ist, spukt er ihn aus)* Stäärne-Millione fööfi, jetz hamer no d Lippe verbrönnt!

Sabine: Aber nei au, also Sii sind wüerkli echli en Ungschickte! Stellet Sii sich eigentlich überall eso kompliziert aa!

Felix: *(empört)* Also Sabine, was glaubet Si eigentlich!

Sabine: lich hät s ebe gäärn gwüsst, aber trinket Si jetz zeerscht de Kamilletee! Underdesse hol ich de Schämpis! *(geht gegen die linke Türe)*

Felix: *(schieisst auf und hält Sabine auf)* Woo wänd Si häre?

Sabine: Go de Schampanier hole!

Felix: Im Schloofzimmer?

Sabine: Joo, ich weiss doch dass es underem Spiegelschrank Schampanier het!

Felix: Wohäär wüsstet Sii daas?